

Ueber Verjüngungsmittel

Von Hofrat Prof. Dr. med. Lipliawsky, Berlin.

Immer stärker ringt sich unter der heutigen Menschheit die Erkenntnis durch, daß zwar das Altwerden an sich ein natürlicher, unabänderlicher Vorgang ist, daß aber der vorzeitige Verfall der körperlichen Kräfte bei denen, die noch nicht das biblische Alter erreicht haben, eine der schwersten Leidenserscheinungen der Menschheit darstellt.

Der Kampf gegen das Altern, eine der schlimmsten Geißeln der Menschheit, ist nun auf der ganzen Front entbrannt. Aufsehenerregende Entdeckungen, wie die von Steinach und Voronoff, haben nicht zum wenigsten durch ihre den Tatsachen wenig entsprechenden Aufmachungen in aller Welt die — allerdings leider noch trügerische — Hoffnung erweckt, daß durch die von ihnen angegebenen Verjüngungsmethoden ein jeder Mensch, wenn er alt ist, schnell wieder jung gemacht werden kann.

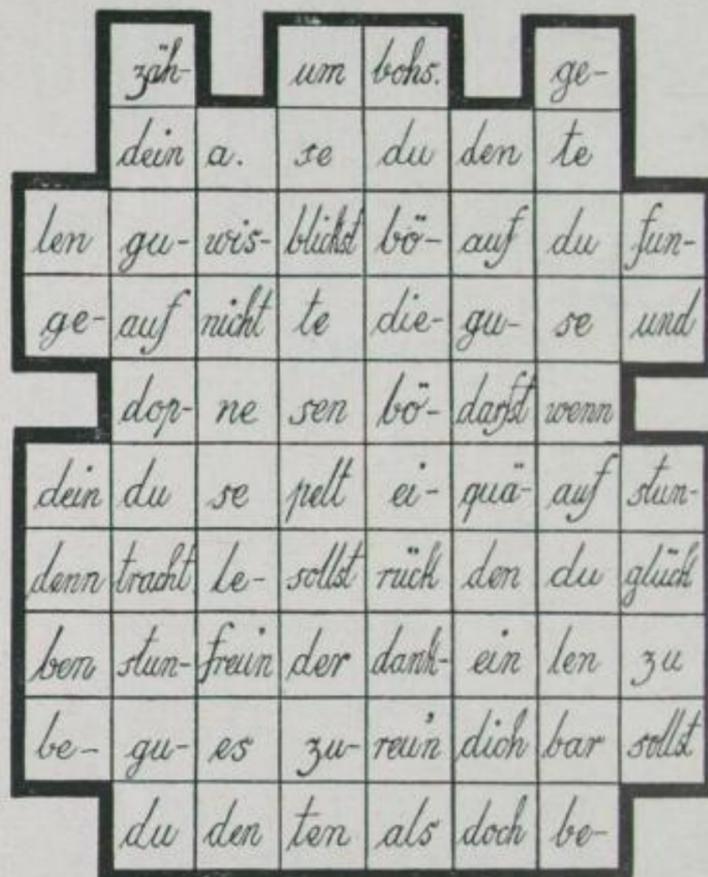
Ohne hier Stellung gegen die Methoden von Steinach und Voronoff zu nehmen, muß doch darauf hingewiesen werden, daß es heute noch keineswegs erwiesen ist, ob diese auch eine auf lange Jahre sich erstreckende Verjüngung gewährleisten. Vor allem handelt es sich hier aber um operative Eingriffe, die immerhin eine gewisse Gefahr in sich bergen, kostspielig sind und aus diesem Grunde für die breiten Volksmassen nicht in Betracht kommen.

Alle Verjüngungsmethoden beruhen auf der Erkenntnis, daß die Funktion der Drüsen ausschlaggebend für die Erhaltung des menschlichen Körpers ist. Die Drüsen mit innerer Sekretion, d. h. Abgabe der lebensnotwendigen Stoffe in das Blut, regulieren sämtliche physiologischen Vorgänge im menschlichen Organismus. Die wichtigsten Stoffe, die von diesen Drüsen abgeschieden werden, sind die Hormone. Die wissenschaftliche Forschung hat einwandfrei festgestellt, daß eine verminderte Abgabe dieses Drüsenproduktes insbesondere bei den Geschlechtsdrüsen eine Schwächung des Körpers herbeiführen muß.

Dem deutschen Forscher Prof. Dr. Zondek haben wir die grundlegende Erkenntnis zu verdanken, daß „ohne Elektrolyt keine Hormonwirkung“ möglich ist. Unter Elektrolyten versteht man Moleküle, die einer Dissoziation (Auflösung) unterworfen werden können, bei der elektrisch geladene bzw. Atomketten (Ionen) in Erscheinung treten. Hierfür kommen nur Körper mit anorganischer Bindung in Frage. Da die Elektrolyte im Ablauf der physiologischen und pathologischen Vorgänge eine große Rolle spielen, trifft es zu, daß ihnen auch eine große therapeutische Wirkung zukommt. Daraus ergibt sich, daß es möglich ist, eine wirksame Hormontherapie zu betreiben, die dadurch erreicht wird, daß man das Elektrolyt-system durch geeignete Mittel, in diesem Falle durch Mineralien, therapeutisch beeinflusst. Dieser Effekt kann naturgemäß nicht mit einem Elektrolyten allein erzielt werden, da die Menge der wirksamen Elektrolyte, die sich im menschlichen Körper befinden, zu groß ist. Aus diesem Grunde erfolgt die Zuführung der Mineralstoffe in kombinierter Form. Dadurch wird erreicht, daß die Hormone nicht nur ihre natürliche Funktion erfüllen, sondern sie werden in ihrer Wirkung noch wesentlich gestärkt.

Auf dieser Erkenntnis, also auf den Erfahrungen, die durch den heutigen Stand der medizinischen Wissenschaft bedingt werden, beruht nun eine neue Verjüngungsmethode, bei der es sich aber nicht um schwierige und lebensgefährliche Operationen handelt. Vielmehr wird eine Verjüngung auf dem Wege der Ernährung erreicht. Diese Art der Verjüngung wird durch die Präparate (nach Dr. Richard Weiß, Berlin) Viriline und Fertiline auf natürlicher Basis erzielt, indem man den Drüsen mit aktivierten Sexualhormonen diejenigen Elektrolyte zuführt, die von ihnen in mangelnder Weise erzeugt werden oder überhaupt nicht bestehen. Viriline ist das für den Mann bestimmte Präparat, während Fertiline für die Frau verwendet wird. Die Wirkung dieser beiden Präparate ist eine rein physiologische, indem den Geschlechtsdrüsen die fehlenden Hormone in lebendiger Form auf natürlichem Wege zugeführt werden. Ein be-

Rösselsprung



Nur, wer Geld hat, der kann lachen!
Ohne Geld ist nichts zu machen!
Doch, wie kommt man noch zu Reichtum heut?
Börsenspiel, das macht nur Sorgen,
Unbequem ist auch das Borgen,
Denn dann mahnen Tag und Nacht die Leut'.

Erben, das ist viel zu teuer!
Ach, die böse Erbschaftsteuer
Läßt uns leider stets ein Bruchteil bloß!
Doch ein Ausweg ist gefunden:
Überleg' nicht viele Stunden,
Kaufe dir sofort noch heut ein Loos!

Dann wirst du Erfolge buchen!
Brauchst nicht lange erst zu suchen:
Leipzig ist allein die richt'ge Stadt.
Merke dir nur die Finesse:
„Läubchenweg“ heißt die Adresse,
Wo der Richard Diltrich Sachsenlose hat!

Wähle irgendeine Nummer
Dann ist schnell vorbei dein Kummer
Und das Glück fällt schnell dir in den Schoß!
Also ran! Was kann passieren?
Laß dir heut noch reservieren
Dort am Läubchenweg das „Große Loos“.

sonderer Vorzug dieser Präparate liegt darin, daß sie eingenommen werden und nicht unangenehm schmecken. Schon nach kurzer Zeit läßt sich beobachten, daß die Gesichtsfarbe rosiger wird, die Züge straffer werden, überflüssiges Fett verschwindet und vor allem die sexuelle Kraft belebt wird und wiederkehrt.